

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **94 (1976)**

Heft 38: **GEP Generalversammlung in Genf, 23. bis 26. September**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Société anonyme Conservatoire Mont- benon, Lausanne	Construction du nouveau Conservatoire de musique de Lausanne, PW	Le concours est ouvert aux personnes dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domiciliées ou établies sur le ter- ritoire vaudois depuis le 1 <sup>er</sup> janvier 1976 au plus tard, ou originaires du canton de Vaud.	30. Sept. 76 (28. Mai 76)	1976/13 S. 162
Gemeinde Vaduz FL	Wohnüberbauung Aubündt, PW	Liechtensteinische Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Vaduz; ausländische Fachleute mit Niederlassungsbewilligung und Wohnsitz seit 1. März 1975 in Vaduz.	1. Okt. 76	1976/16 S. 206
Stadtrat von Bülach ZH	Berufsschulhaus Bülach PW	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1975 in der Stadt Bülach Geschäfts- oder Wohnsitz haben.	29. Okt. 76	1976/26 S. 373
Direktion der Eidgenössischen Bauten	Künstl. Schmuck für die ETHZ-Aussenstation auf dem Höngerberg, Zürich, IW in zwei Stufen	Künstler schweizerischer Nationalität (Wohnsitz in der Schweiz oder im Ausland)	2. Nov. 76	1976/33 S. 488
Regierungsrat des Kantons Thurgau	Neubauten im Rahmen des Ausbaus der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen	Architekten, die im Kanton Thurgau seit mind. 1. Januar 1975 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen.	15. Nov. 76	1976/30 S. 452
Stiftung Alters- und Pflegeheim Bündner Herrschaft	Altersheim in Maienfeld, PW	Fachleute, die im Kanton Graubünden seit mindestens 1. Januar 1973 ihr Wohn- oder Ge- schäftsdomizil haben oder im Kreis Maienfeld heimatberechtigt sind.	16. Nov. 76 (30. Sept. 76)	1976/31/32 S. 469
W. A. de Vigier, London	Um- und Neugestaltung der de-Vigier-Häuser in der Altstadt Solothurn, IW	Fachleute, die im schweiz. Register eingetragen und heimatberechtigt in den Bezirken Solo- thurn, Lebern, Bucheggberg oder Kriegstetten sind oder seit dem 1. Januar 1974 dort Wohn- oder Geschäftssitz haben.	30. Nov. 76	1976/31/32 S. 469
Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh SO	Überbauung des Schul- areals in Hofstetten, PW	Architekten, die im Berufsregister eingetragen sind und seit dem 1. Januar 1975 im Kanton Solothurn und Bezirk Arlesheim des Kantons Baselland Wohn- oder Geschäftssitz haben; Architekten, die seit dem 1. Januar 1975 im solothurnischen Leimental heimatberechtigt und im Berufsregister eingetragen sind.	1. Dez. 76	1976/31/32 S. 469
Einwohnergemeinde Thun BE	Turnhallen für das Progymnasium, PW	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1976 Wohn- oder Geschäftssitz im Amtsbezirk Thun haben.	3. Dez. 76 (10. Sept. 76)	1976/35 S. 512
Direzione delle costruzioni federali	Centro sportivo della gioventù a Tenero TI, PW	La partecipazione è estesa ai professionisti svizzeri, attivi nel campo dell'architettura e del- l'urbanistica a) domiciliati nel Canton Ticino, in Mesolcina e in Val Calanca a partire dal 1. 7. 1975, b) professionisti originari del Can- ton Ticino, della Mesolcina e della Val Calanca con domicilio fuori Cantone.	10. Jan. 77 (25. Juni 76)	1976/25 S. 360
Gemeinde Bolligen BE	Gestaltung des Dorf- zentrums Bolligen, IW	Fachleute mit Geschäfts- oder Wohnsitz in der Einwohnergemeinde Bolligen seit 1. Jan. 1975.	28. Jan. 77 (ab 30. 8. 76)	1976/31/32 S. 469
Municipio di Montagnola	Centro intercomunale di scuola elementare, PW	Persone del ramo che hanno le qualifiche ri- chieste dagli articoli 38 e 39 del regolamento di applicazione della legge edilizia cantonale, del 19. 2. 1973 domiciliate dal 1 <sup>o</sup> gennaio 1976 nel Canton Ticino.	15. Feb. 77 (12. Juli 76)	
Banque de l'Etat de Fribourg	Siège central de la Ban- que de l'Etat de Fribourg, PW	Tous les architectes établis (domicile privé ou professionnel) dans le Canton de Fribourg au 1er janvier 1976.	31. März 77	1976/35 S. 512

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Einwohnergemeinde Herisau	Überbauung «Obstmarkt» in Herisau, zweistufiger Wettbewerb	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zurzeit der Ausschreibung im Kanton Appen- zell AR haben.	3. Dez. 76 (17. Sept. 76)	1976/34 S. 528
------------------------------	--	---	------------------------------	-------------------

## Wettbewerbsausstellungen

Gemeinde Ruggell FL	Gemeindezentrum	Schulhaussaal Ruggell, Freitag, 17. Sept., 18 bis 21 h, Sonntag, 19. Sept., 9.30 bis 12 h.	1976/22 S. 304	folgt
Stadtrat von Zürich	Hallen- und Freibad Chillewies, in Zürich-Witikon	Ehemaliges Fabrikgebäude Seestrasse 407 (Rote Fabrik), Zürich-Wollishofen, 1. bis 11. Oktober, Montag bis Freitag 15 bis 20 h, Samstag und Sonntag 14 bis 18 h.	1976/3 S. 27	folgt
Verein Altersheim «Im Ris» Zürich	Alterswohnheim mit Pflegeabteilung in Ober-Leimbach ZH	Pfarreisäle Maria-Hilf, Leimbachstrasse 64, Leimbach, Dreikönige, Schulstrasse 22, ZH, und St. Franziskus, Kilchbergstrasse 3, ZH, 7. bis 12., 18., 19., 25. und 26. Sept.; siehe Heft 37, S. 550.	1976 / 37 S. 550	
Stadt Schaffhausen	Städtebauliche Gestaltung des Schwarztor- und Güterhofareals, IW	Turnhalle Kreuzgut, Trüllenbuck 23, Schaff- hausen-Herblingen, 25. September bis 10. Ok- tober, Montag bis Freitag 15 bis 19 h, Samstag und Sonntag 10 bis 17 h.	1976/16 S. 206	folgt

## Buchbesprechungen

**Sicherheit der Baukonstruktionen.** Von Prof. Dr. Ing. J. Murzewski, übersetzt durch Dr. Ing. W. Beyer. 352 S., 146 Abb. und 43 Tabellen, 24×17 cm, gebunden. VEB Verlag für Bauwesen, Berlin 1974. Preis 72 Fr.

Hinter dem Titel dieser Veröffentlichung verbirgt sich eine umfassende Übersicht über die Teilgebiete der Theorie der Bauwerkssicherheit. Diese mit der Normgebung der einzelnen Länder sehr eng verbundene Lehre gewinnt immer grössere Bedeutung, weil der Bauingenieur heute fast täglich mit den Projektierungsproblemen im Ausland konfrontiert wird. Die vorliegende Publikation versucht einen tiefgehenden Überblick über die deterministischen und probabilistischen Methoden und ihre Zusammenfassung mit Vor- und Nachteilen (aus der Sicht des Autors) dem Leser näherzubringen. Der ganze Stoff ist in acht Abschnitte unterteilt, wobei sich die Mehrheit auf das Verhalten im plastischen Bereich abstützt. Durch die Einführung, welche sich mit den Thesen der Nutzungsfähigkeit, Grenzzustände, Zuverlässigkeit und dadurch auch der Sicherheit auseinandersetzt, wird der Studierende in die Hauptabschnitte des Buches eingeführt. Diese behandeln Werkstoffeigenschaften, ihre Schwankungen als zufallsabhängige Grösse, Anstrengungshypothesen beim Material, Ermüdung, statistische Qualitätskontrolle, Auswertung und Aussagefähigkeit der Prüfergebnisse, Sicherheit der Verbindungen und reichen sogar bis zur Tragfähigkeit und Stabilität ganzer Konstruktionen. Im sechsten Kapitel geht es um die Untersuchung der Beanspruchung d. h. Lasten, ihre Extremwerte, Verteilung, Konzentration und ihre ungünstigste Kombination. Dieser sehr wichtige Abschnitt ist leider etwas zu kurz gekommen, was aber den Wert dieser Abhandlung keineswegs mindert.

Sehr wertvolle Angaben wie Vergleich der einzelnen Bemessungsmethoden, Vorschläge des Verfassers zur Einstufung der Bauwerke in Sicherheitsklassen usw. befinden sich im letzten Abschnitt. Als Hilfe für den Forscher und Theoretiker sind im Anhang sämtliche verwendeten mathematisch-statistischen Funktionen tabellenförmig zusammengefasst. Das umfangreiche Literaturverzeichnis, mit mehr als 250 Quellen, rundet dieses gelungene Buch ab.

Die Wissenschaftler, Normenkommissionen, Pädagogen und Versicherungsfachleute finden Anregungen, aber auch Antworten auf die Sicherheitsproblematik der Tragwerke. Dem praktisch tätigen Ingenieur, gute mathematische Kenntnisse vorausgesetzt, kann das besprochene Werk als sehr wertvolle Weiterbildungslektüre empfohlen werden.

M. Secansky, dipl. Bauing., Thalwil

**Haustechnik.** Grundlagen, Planung, Ausführung. Verfasser: Dipl.-Ing. Karl Volger, 1975, 5. neubearbeitete und erweiterte Auflage, 602 Seiten, 725 Bilder, 121 Tafeln, gebunden, Verlag: B. G. Teubner, Stuttgart. Preis: 52 DM.

Die Sachbezeichnung «Haustechnik» ist erst in den letzten Jahren bekannt geworden, vor allem in Deutschland, wo auch bereits Lehrstühle an Hoch- und Fachschulen für dieses umfangreiche Gebiet errichtet worden sind. Die Haustechnik umfasst alle technischen Anlagen eines Hauses, wie Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage, Elektroeinrichtungen, sanitäre Installationen, Müllbeseitigung, Aufzüge usw. Das vorliegende Buch ist in erster Linie für die Ausbildung im Hochbau gedacht und die Tatsache, dass es bereits in der 5. Auflage vorliegt, bestätigt, dass das Werk einem Bedürfnis entspricht. Der Autor kann als Architekt ein umfangreiches Wissen der gesamten Installationstechnik vorlegen, das sonst eigentlich den Fachspezialisten zusteht. Um den Umfang nicht zu gross werden zu lassen, wurde lediglich der Wohnhausbau behandelt; zuerst kommen die sanitären Anlagen zur Sprache einschliesslich dem Schallschutz, bei den elektrischen Einrichtungen ist die Beleuchtungstechnik neuzeitlich dargestellt; dann folgt ein umfangreiches Kapitel über die Wärmeversorgung und die lufttechnischen Anlagen. Der Abschnitt über die Schornsteine sollte moderner gefasst werden. Die neuzeitliche Beseitigung des Mülls wird auf zwölf Seiten besprochen. Den Abschluss des Werkes bildet ein Literatur- und Sachverzeichnis, wobei beim ersten recht grosse Lücken vorhanden sind.

Die «Haustechnik» von Volger ist eine gute Zusammenfassung der Gesichtspunkte, welche beim Bau der technischen Einrichtungen zu beachten sind, es eignet sich daher als Einführung für Architekten, Bauführer und Baumeister. Aber auch der Spezialist kann es bei Randgebieten zu Rate ziehen.

A. P. Weber, berat. Ing. SIA, Erlenbach